

TelemaxX baut aus: 50.000 Server für Stutensee



Noch sieht man nicht viel in Stutensee, das soll sich aber bald ändern; Foto: dnw

dnw

07. Juni 2016

Stutensee (che). In Stutensee ist heute der erste Spatenstich für das neue Rechenzentrum der TelemaxX GmbH gesetzt worden. Auf einer Fläche von rund 2.000 Quadratmetern sollen künftig 50.000 Server brummen. Insgesamt investiert das Telekommunikations-Unternehmen rund 20 Millionen Euro am neuen Standort.

"Insgesamt hat das Gewerbegebiet in Stutensee natürlich die räumliche Nähe zum KIT und zum Forschungszentrum zum großen Vorteil. Gerade solche Firmen wie TelemaxX können hier auf gut ausgebildete Menschen direkt zugreifen, die gerne in der Region bleiben möchten. Zum anderen ist die gesamte Infrastruktur hier hervorragend, auch die Anbindung an die Stadt Karlsruhe. Das funktioniert einfach. Insofern können wir froh sein, ein so tolles Unternehmen für hier zu gewinnen", freut sich Stutensees Oberbürgermeister Klaus Demal über den Spatenstich. Die Stadt ist bereits seit 1999 Gesellschafter des Unternehmens und hat den Wachstumsprozess der Firma über die Jahre genau verfolgt. Die Entscheidung, das neue Rechenzentrum hier zu bauen, sei auch ein tolles Signal für den Hightech-Standort Stutensee, sieht Demal eine Aufwertung seiner Stadt.

TelemaxX-Geschäftsführer sieht Standort-Vorteile

"Wir haben eine sehr gute Ausbildung durch das KIT im IT-Bereich. Es gibt sehr viele innovative Unternehmungen in Karlsruhe, die in diesen Bereich investieren und dann haben wir natürlich hochproduktive Firmen und für die ist IT mittlerweile ein großer Produktionsfaktor. Die Rahmenbedingungen von IT müssen qualitativ so hochwertig sein, dass der Betrieb nie ausfallend auf 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Dafür liefern wir einen dieser Produktionsfaktoren, nämlich Rechenzentren, die selbst an Heilig Abend bewacht sind und sogar an Weihnachten die entsprechende Qualität der Dienstleistung sicherstellen", erklärt TelemaxX-Geschäftsführer Dieter Kettermann.

Die Nähe zum KIT, die gute Verkehrsanbindung und die hervorragende Glasfaser-Struktur seien nur einige der Gründe, das neue Gebäude in Stutensee anzusiedeln. "Wir sind hier auch mindestens fünf Kilometer von Karlsruhe entfernt. Das brauchen wir, um gewisse rechtliche Rahmenbedingungen zu erfüllen", gibt Kettermann Einblicke in die strategische Entscheidung seines Unternehmens. "Das Rechenzentrum wird eine Bruttofläche von ungefähr 3.000 Quadratmeter umfassen. 2.000 davon sind für die nackte Unterbringung von IT vorgesehen. Dort können wir etwa 1.000 Server-Schränke unterbringen. Wir bekommen in dieses Rechenzentrum etwa 50.000 einzelne Server unter, mit denen die Kunden versorgt werden können", so Kettermann zu den enormen Datenmengen, die künftig in Stutensee durch die Leitungen fliegen.